

Informationsveranstaltung am 24.11.2023 in Maria Saal

Der Wasserverband Glan

Der Wasserverband Glan ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts nach dem Wasserrecht. Der Verband wurde mit Bescheid des Landeshauptmannes von Kärnten in den 50iger Jahren des vorherigen Jahrhunderts eingesetzt.

Mitglieder sind die Glananrainergemeinden:

- Ebenthal
- Klagenfurt
- Maria Saal
- St. Veit/Glan
- St. Georgen/Längsee
- Liebenfels
- Glanegg

Aufgaben:

Errichtung und Instandhaltung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der gesamten Glan

Obmann:

- Hr. Bgm. Christian Scheider

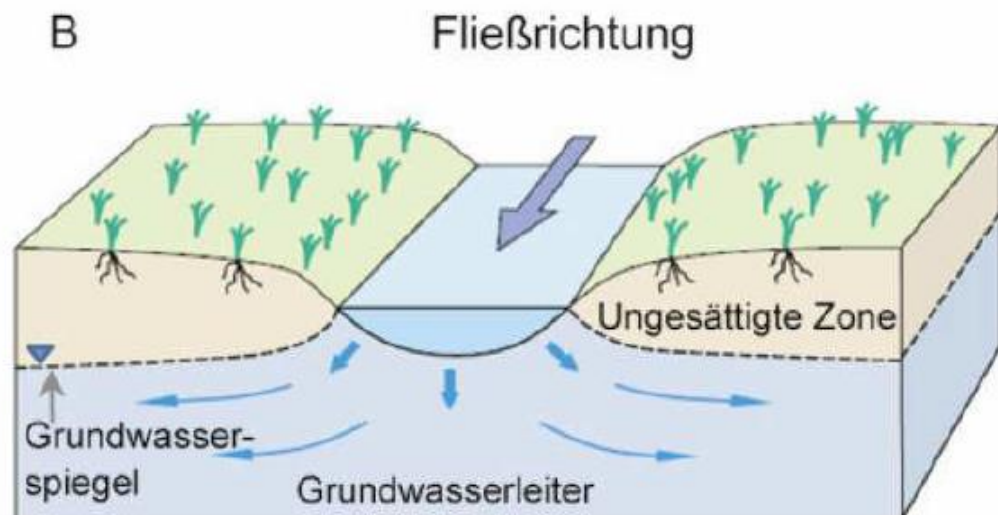
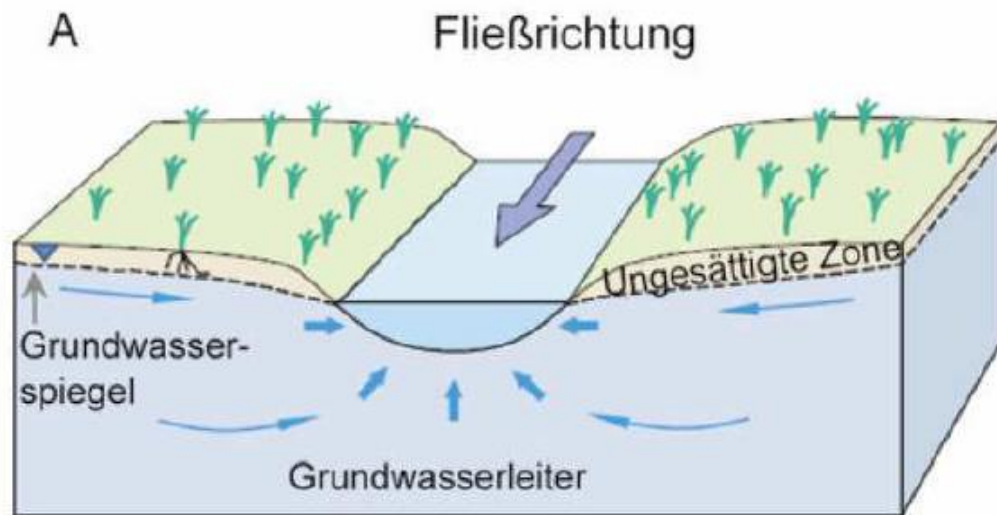
Hochwasserereignis im August 2023

Andauernde Regenfälle von April bis Juli 2023 haben zu einem Grundwasserhöchststand im Oberen Glantal/Liebenfels und im Unteren Glantal/Zollfed geführt.

Dieser Grundwasserhöchststand ist zusammengefallen mit hohen Niederschlägen Anfang August, welche in der Zeit vom 03. bis 16.08.2023 an der Glan ein Hochwasserereignis ausgelöst haben.

Aus dem offenen Gewässerlauf konnte kein Wasser mehr in den begleitenden Grundwasserkörper abgegeben werden.

Zusammenhang Fluss und Grundwasser



(© SCHMALZ 2016, nach WINTER et al. 1998)

Entwicklung des Hochwasserereignisses

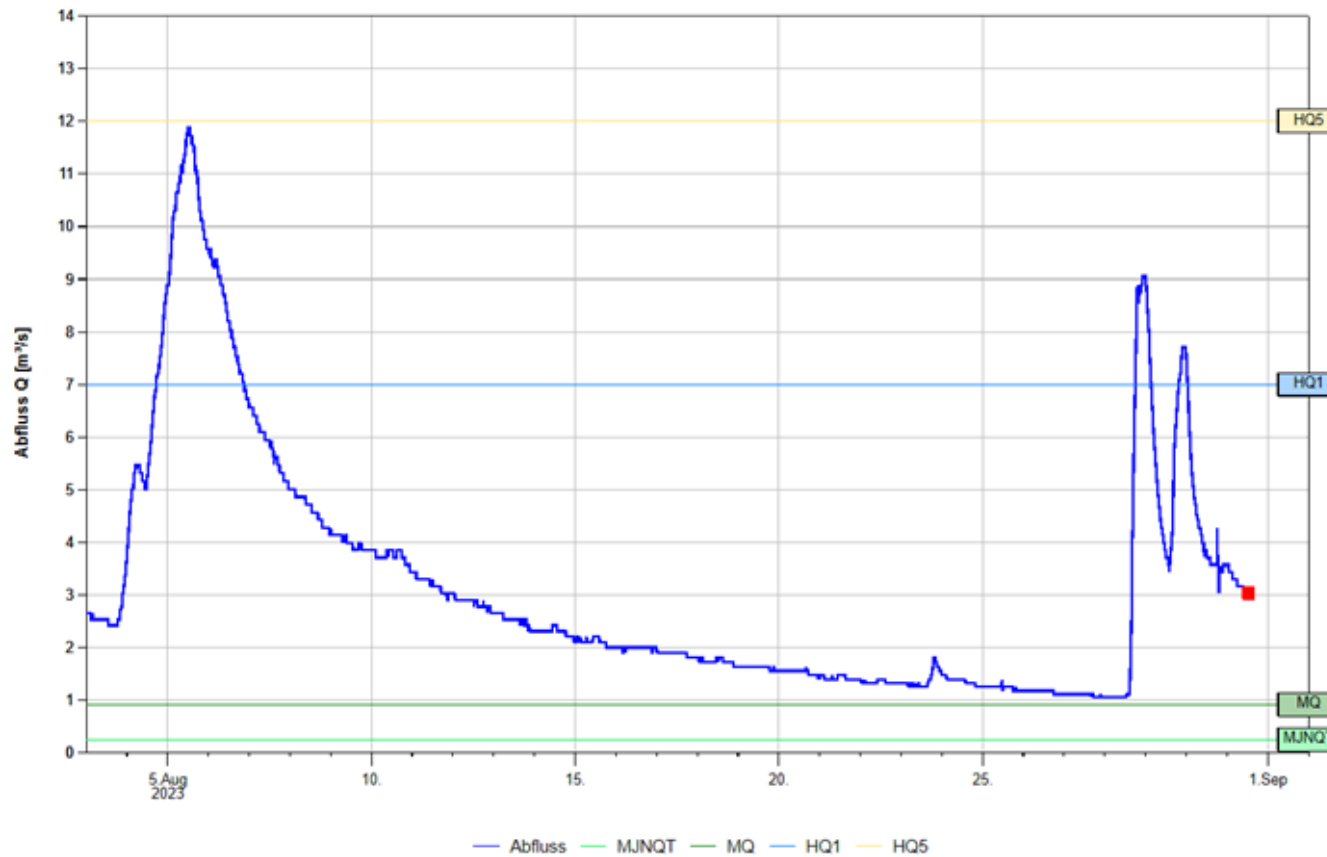
Der Abfluss hat im Oberen Glantal (Glanegg, Liebenfels) ein HQ 5-8 erreicht, im Raum St. Veit nach der Wimitzmündung ein HQ 10, nach den Zubringern im Zollfeld ein HQ 15 und im Stadtgebiet von Klagenfurt ein HQ 20.

Ein HQ 20 bedeutet eine Eintrittswahrscheinlichkeit für ein solches Abflussereignis von einmal in 20 Jahren.

Abflusswerte Messstation Glanegg/Mauthbrücken

Messstation Mauthbrücken

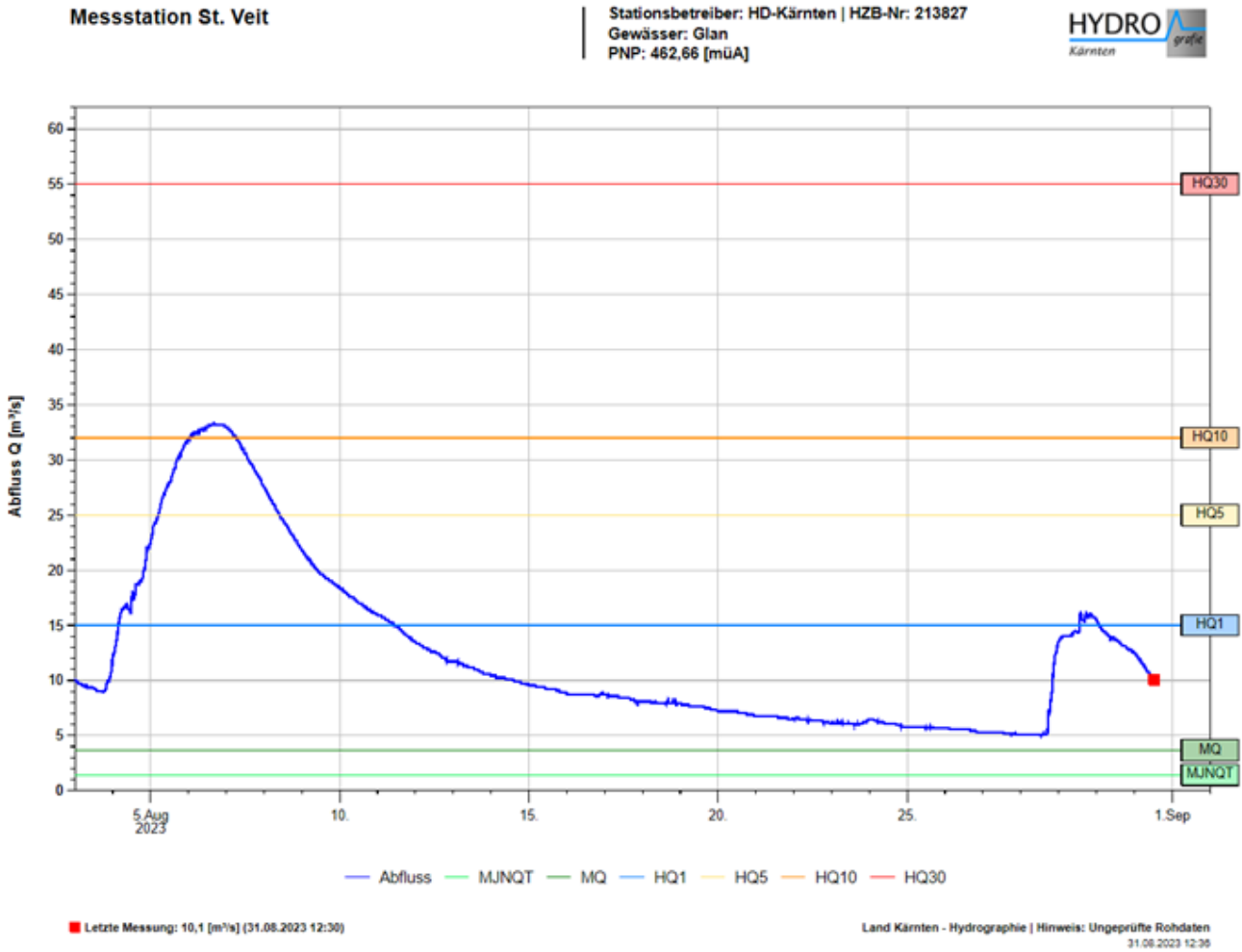
Stationsbetreiber: HD-Kärnten | HZB-Nr: 213322
Gewässer: Glan
PNP: 499,71 [müA]



■ Letzte Messung: 3,03 [m³/s] (31.08.2023 12:30)

Land Kärnten - Hydrographie | Hinweis: Ungeprüfte Rohdaten
31.08.2023 12:37

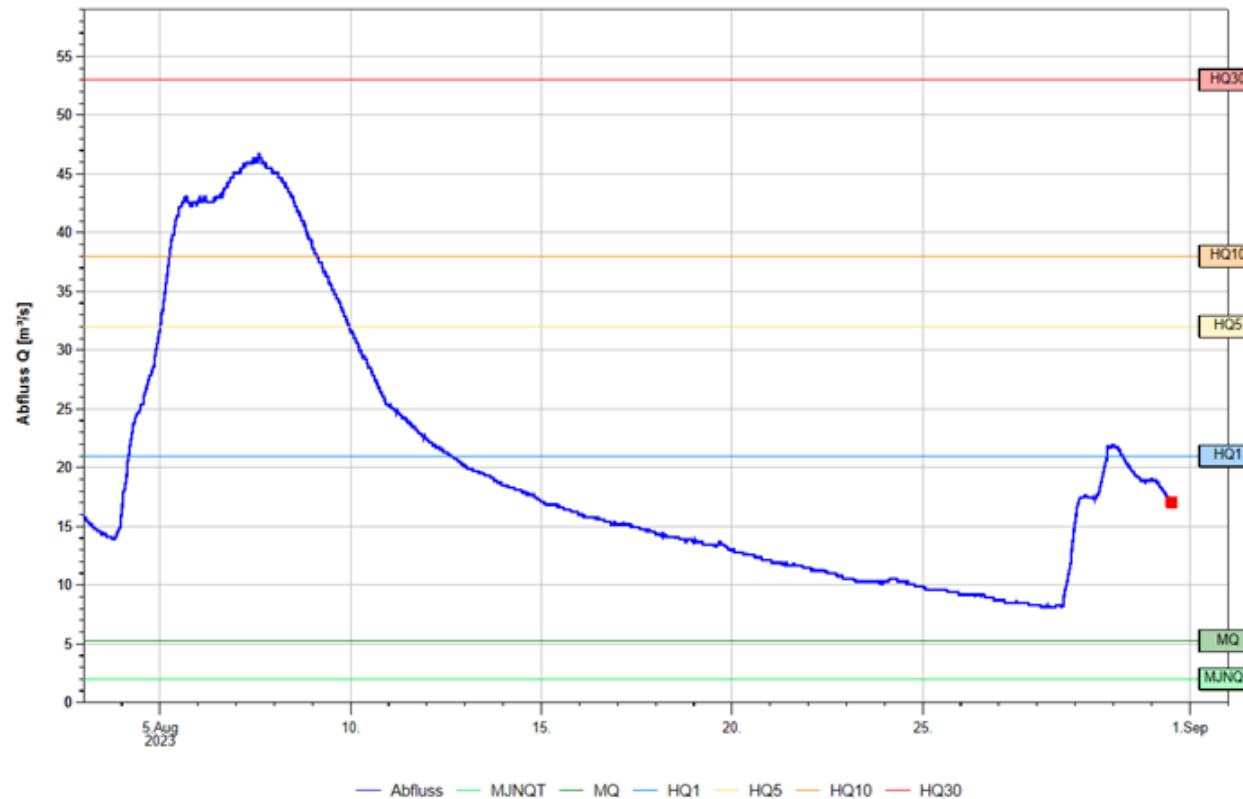
Abflusswerte Messstation St. Veit



Abflusswerte Messstation Klagenfurt-Professor Deutschgasse

Messstation Klagenfurt-Professor Deutschgasse

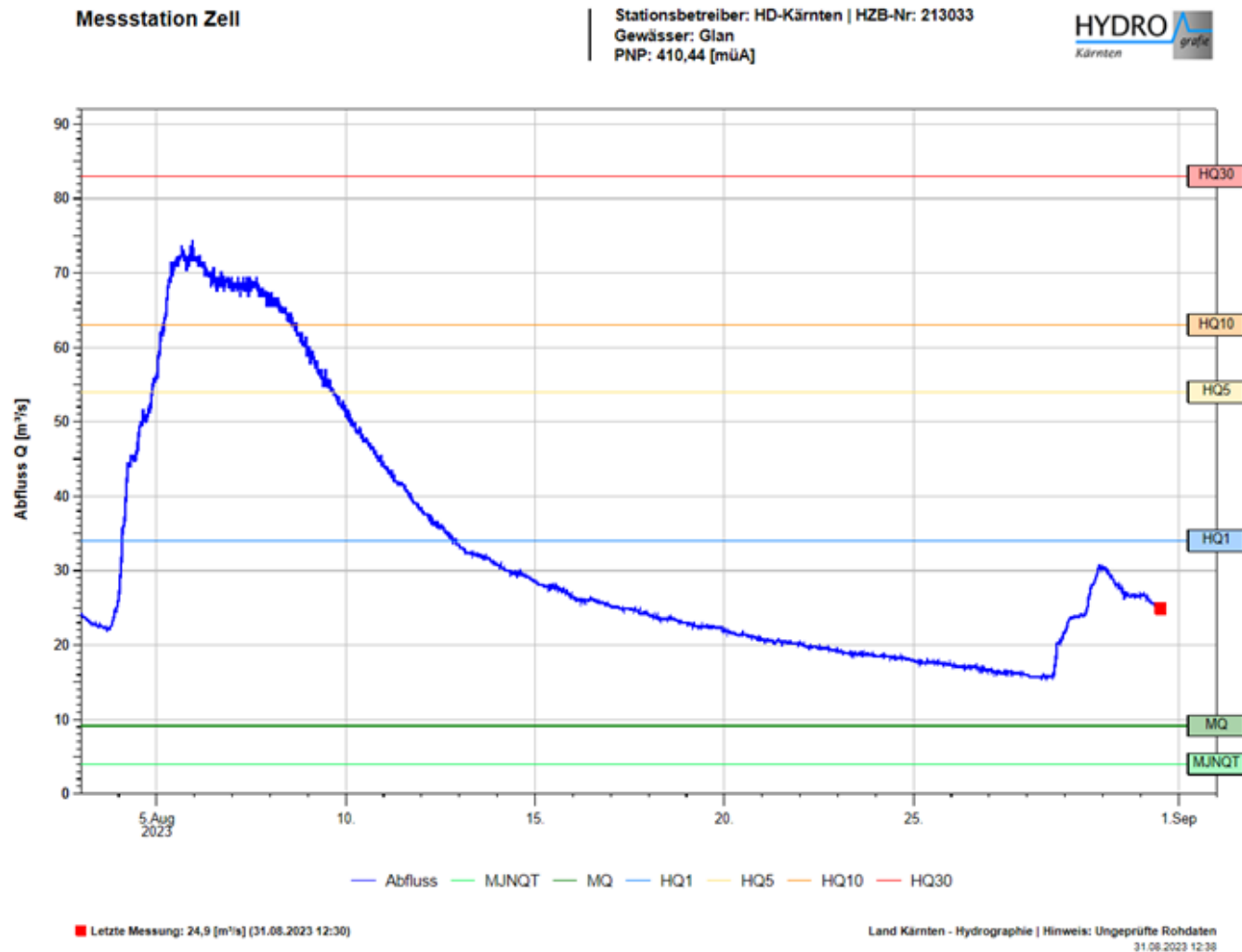
Stationsbetreiber: HD-Kärnten | HZB-Nr: 213934
Gewässer: Glan
PNP: 437,17 [mÜA]



■ Letzte Messung: 17,1 [m³/s] (31.08.2023 12:30)

Land Kärnten - Hydrographie | Hinweis: Ungeprüfte Rohdaten
31.08.2023 12:30

Abflusswerte Messstation Ebental/Zell



Wirksamer Hochwasserschutz

Die natürliche Retention im Oberen Glantal und im Zollfeld hat hervorragend funktioniert, beide Talböden haben aus der Luft betrachtet entsprechend überflutet ausgesehen.



Die technischen Retentionsräume Rückhaltebecken Seidlhof und Rückhaltebecken Zollfeld waren beide teilgefüllt, so wie es der Größe des Abflussereignisses entspricht.

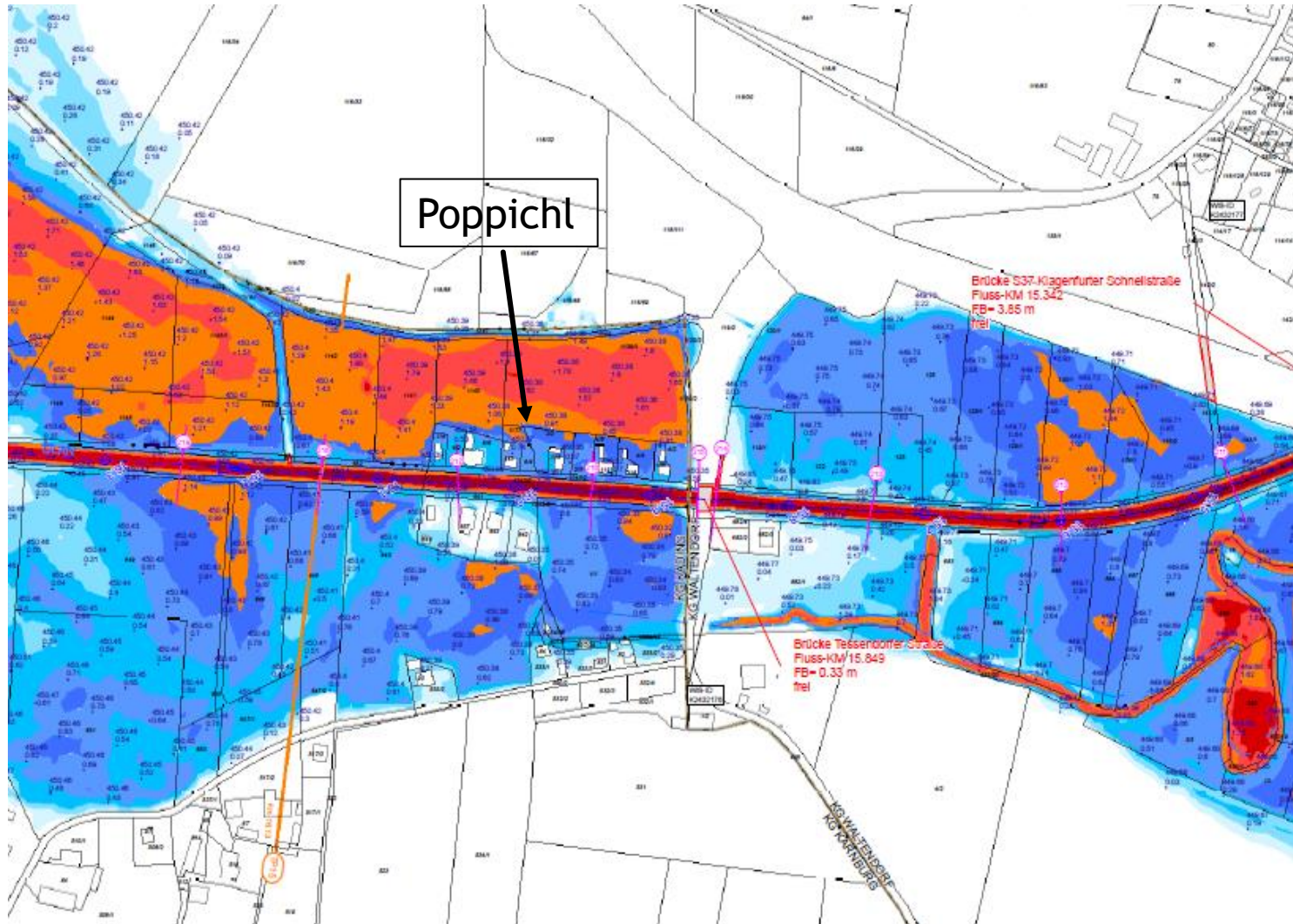
Die vorbereiteten Hochwasserschutzeinrichtungen (Dämme, Mauern, mobile Verschlussorgane) wurden von den Feuerwehren bzw. den Mitarbeitern der Bauhöfe in Glanegg, St. Veit/Glan, Maria Saal und Klagenfurt zeitgerecht aufgebaut. Alle vorbereiteten Systeme haben funktioniert.

Kein wirksamer Hochwasserschutz in Poppichl

Die Ortschaft Poppichl an der Gemeindegrenze zwischen Maria Saal und Klagenfurt konnte nicht geschützt werden. Die FF Maria Saal hat zu Anfang auf der Gewässerseite mit Sandsäcken die Siedlung erfolgreich verteidigt. Mit zunehmender Dauer des Abflussgeschehens hat sich linksufrig im Osten der Siedlung eine Eintiefung vor der Tessendorfer Straße gefüllt und die Siedlung geflutet.



Gefahrenzonen Poppichl



Rückhaltebecken Seidlhof und Zollfeld

Es ist eine öffentliche Debatte entstanden, ob durch höhere Befüllung der technischen Rückhalteräume Seidlhof und Zollfeld die Siedlung in Poppichl hätte gerettet werden können.

Dazu ist festzustellen, dass die beiden technischen Rückhalteräume so konstruiert und so bewilligt sind, dass die höchste Befüllung bei den höchsten Abflussereignissen stattfindet. Diese Rückhaltebecken entfalten also die größte Schutzwirkung bei HQ 30 und HQ 100.

Das Funktionsprinzip der Rückhaltebecken ist in Bescheiden und Wehr-/Beckenordnungen festgelegt. Eine Änderung wäre nur mit behördlicher Entscheidung möglich.

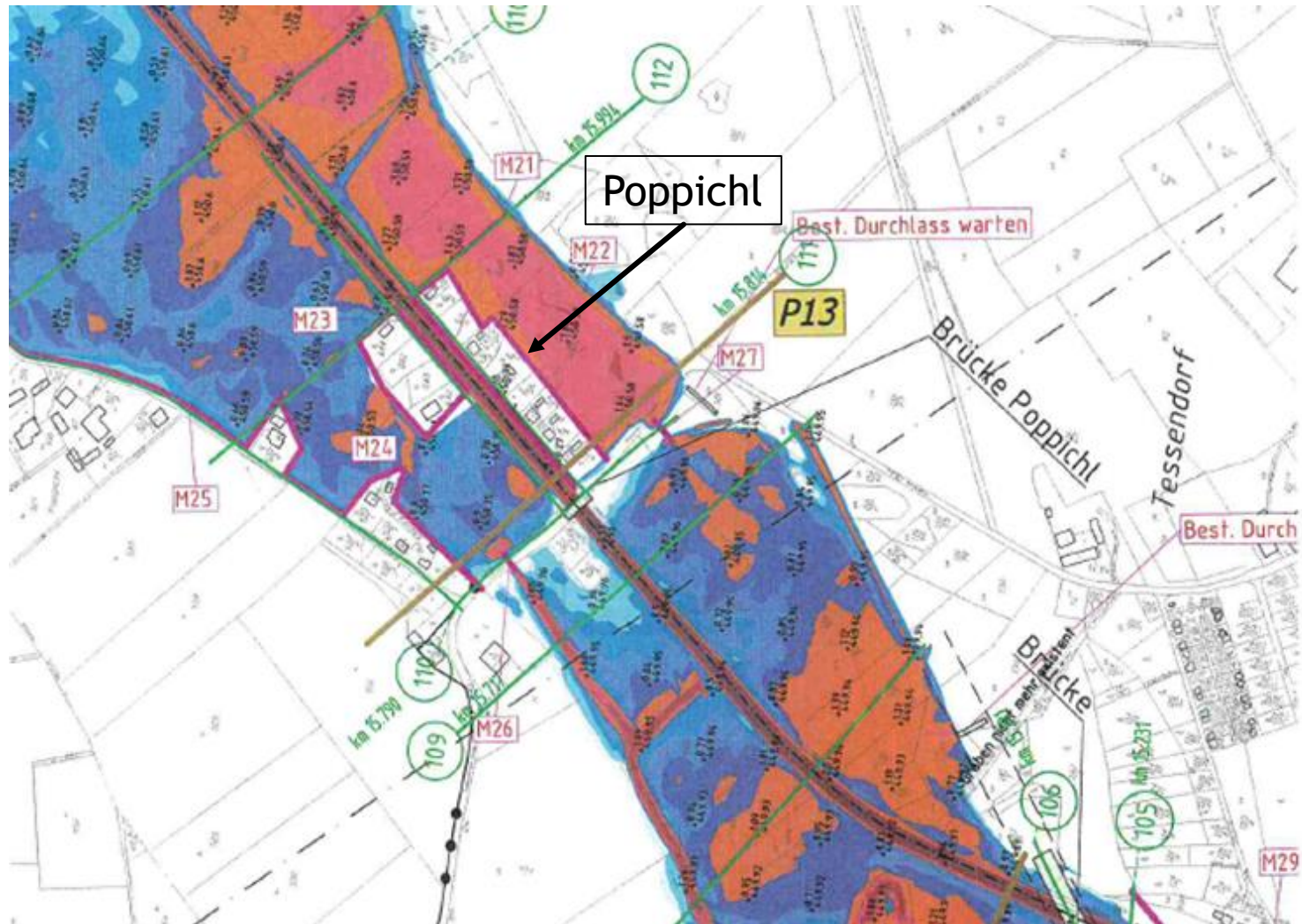
Bereits im Generellen Projekt für den Hochwasserschutz an der Unteren Glan aus 2011 wurde daher das Prinzip festgeschrieben, wonach die Rückhaltebecken ihre größte Schutzwirkung bei großen Ereignissen erzielen und die gefährdeten Siedlungsbereiche ergänzend für kleinere Abflussereignisse geschützt werden müssen.

Ein solcher Schutz mit Mauern, mobilen Elementen und kleinen Dämmen wurde bereits für viele Siedlungen hergestellt (Zollfeld, Karnburg, Glandorf, Haidach in Glanegg, etc.). Für Poppichl befindet sich ein solcher ergänzender Schutz auf der Agenda.

Im Stadtgebiet von Klagenfurt und auch in Ebenthal sind weitere ergänzende Maßnahmen im Generellen Projekt aus 2011 aufgelistet und noch umzusetzen.

Wesentliche Rahmenbedingung für den Fortschritt bei den ergänzenden Schutzeinrichtungen sind immer die finanziellen Möglichkeiten bei Bund, Land und Ortsgemeinde.

Sofortmaßnahme Poppichl



Entwurfsplanung Poppichl

